



Kontakt

Lena Chizzali
Kommunikation
kommunikation@stv.bz.it
+39 0471 974 272

Bozen, 05.06.2026

PRESSEMITTEILUNG

Zwölf neue Spielleiterinnen und Spielleiter für Südtirols Bühnen

Lehrgang des Südtiroler Theaterverbandes erfolgreich abgeschlossen

Nach neun Monaten intensiver Weiterbildung ist am vergangenen Wochenende der Lehrgang für Spielleitung des Südtiroler Theaterverbandes im Huas der Familie am Ritten erfolgreich zu Ende gegangen. Zwölf Teilnehmerinnen und Teilnehmer schlossen die Ausbildung erfolgreich ab und erhielten im Rahmen einer Abschlussveranstaltung ihre Zertifikate.

Spielleiter:innen inszenieren ein Theaterstück und tragen die künstlerische Gesamtverantwortung für eine Theaterproduktion. Sie wählen das Stück aus, entwickeln ein Inszenierungskonzept, entscheiden über die künstlerische Umsetzung und erarbeiten gemeinsam mit den Schauspielerinnen und Schauspielern die Rollen und Szenen. Darüber hinaus koordinieren sie die Zusammenarbeit aller Beteiligten – vom Bühnenbau über Licht und Ton bis hin zu Kostüm und Maske und sorgen dafür, dass aus den vielen Einzelteilen ein stimmiges Bühnenerlebnis entsteht.

Der Lehrgang erstreckte sich von September bis Mai und umfasste neun Module, die an verschiedenen Bildungsstätten in Südtirol stattfanden. Ziel der Ausbildung war es, angehende Spielleiterinnen und Spielleiter fachlich, organisatorisch und persönlich auf ihre verantwortungsvolle Aufgabe im Amateurtheater vorzubereiten.

Mit 218 Mitgliedsbühnen ist der Südtiroler Theaterverband die zentrale Anlaufstelle für das Amateurtheater in Südtirol. Er unterstützt die Theatervereine in ihrer täglichen Arbeit durch Beratung in organisatorischen und administrativen Fragen, begleitet sie bei der Stückauswahl und fördert die künstlerische Entwicklung durch ein vielfältiges Aus- und Weiterbildungsangebot. Mit dem Lehrgang für Spielleitung setzt der STV gezielt auf die Qualifizierung engagierter Theatermacherinnen und Theatermacher und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Stärkung des Amateurtheaters. So trägt der Verband wesentlich dazu bei, die hohe Qualität der Bühnenarbeit in Südtirol langfristig zu sichern und die Theaterlandschaft kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Unter der Leitung von Schauspieler, Regisseur und Theaterleiter Konrad Hochgruber setzten sich die Teilnehmenden mit den vielfältigen Anforderungen der Spielleitung auseinander. Auf dem Programm standen unter anderem Stückauswahl, dramaturgische Arbeit am Text, Entwicklung von Inszenierungskonzepten, Schauspiel, Sprache, Objekttheater, Lichtgestaltung sowie Gruppenführung und Organisation.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Arbeit mit Schauspielerinnen und Schauspielern. Vermittelt wurden Methoden zur Rollenentwicklung, zur kreativen Probenarbeit sowie zur sicheren Anleitung von Theatergruppen. Darüber hinaus beschäftigten sich die Teilnehmenden mit Fragen der Kommunikation, des Auftretens und der Führungskompetenz. Fähigkeiten, die für eine erfolgreiche Spielleitung ebenso entscheidend sind wie künstlerisches Know-how.

Den Abschluss des Lehrgangs bildeten individuelle Projektarbeiten, die vor einer Fachjury präsentiert wurden. Die Jury setzte sich aus dem STV-Präsidenten Rene Mair, dem Künstlerischen Koordinator des STV Jonas Prieth und der STV-Spielberaterin Stefanie Nagler, zusammen. Im Anschluss an die Präsentationen wurden die Zertifikate feierlich überreicht.

Neben der fachlichen Qualifizierung bot der Lehrgang den Teilnehmenden auch Raum für Austausch und Vernetzung. So entstand während der Ausbildung ein wertvolles Netzwerk von Theatermacherinnen und Theatermachern, das die Südtiroler Theaterlandschaft auch künftig bereichern wird.

Zitat Stefanie Nagler:

„Eine Spielleiterin oder ein Spielleiter prägt die künstlerische Arbeit eines Vereins maßgeblich. Deshalb ist es wichtig, das nötige Handwerk zu erlernen, neue Methoden kennenzulernen und den eigenen Blick auf Theater weiterzuentwickeln. Die Lehrgänge bieten dafür Raum zum Ausprobieren und Wachsen. Besonders freut mich, dass dabei ein Netzwerk entstanden ist, das den Austausch fördert und die Spielleiterinnen und Spielleiter in Südtirol nachhaltig miteinander verbindet.“

Zitat Rene Mair:

„Mit diesem Lehrgang haben wir gezielt auf den Bedarf an Regisseurinnen, Regisseuren und Spielleitungen in Südtirol reagiert. Umso mehr freut es mich, dass nun eine neue Generation diese wichtige Aufgabe auf den Bühnen unseres Landes übernehmen wird. Die Kreativität, Motivation und das Engagement der Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben mich beeindruckt und zeigen, welches Potenzial im Südtiroler Theater steckt. Ich bin überzeugt, dass das erworbene Know-how das Theaterwesen im Land nachhaltig stärken und neue Impulse in die Theatergruppen bringen wird.“

Interview Julia Wenter (Absolventin Lehrgang 2024/25)

Was hat der Lehrgang für dich persönlich gebracht?

Ich sehe den großen Vorteil beim Lehrgang (gegenüber anderen Kursen), dass eine feste Gruppe sich 1x pro Monat für ein intensives Wochenende trifft. Man konnte als Gruppe zusammenwachsen, aber auch über verschiedene Realitäten sprechen und in den Austausch kommen, um Erfahrungen auszutauschen. Auch der gemeinsame Theaterbesuch war toll, da man nachher gemeinsam über das Gesehene fachsimpeln konnte. Ich habe

Kontakte knüpfen können und viel Neues erfahren, von den tollen und unterschiedlichen Referenten, aber auch von meinen KollegInnen.

Außerdem hat uns Konrad super betreut und es war toll mehrere Wochenenden mit ihm zu verbringen und über die Regiearbeit theoretisch und praktisch zu sprechen, sowie Übungen umzusetzen. Das Herangehen über Übungen war für mich sehr prägsam.

Was konntest du lernen?

Besonders viel Verschiedenes. Und das war richtig toll. Jedes Wochenende hatte einen anderen Schwerpunkt. So konnte man in die vielen Bereiche jeweils einen Einblick bekommen und sich mit einem Thema umfassend auseinandersetzen, wo man bisher noch nicht viel Erfahrung hat. Besonders positiv in Erinnerung geblieben, ist mir das Wochenende mit Julian Marmsoler zu Licht- und Tontechnik und mit Grit Wendike zu Kostüm- und Bühnenbild.

Wo konntest du das Erlernte bereits umsetzen? (Wo du inszenierst?)

Ich habe bisher über das Rotierende Theater "Kunst" von Yasmina Reza und bei meiner Heimatbühne der Apolloniabühne Missian die Boulevard-Komödie "Eine Freundin kommt selten allein" inszenieren. Im kommenden Herbst werde ich beim Grieser Theaterverein Regie führen. "Der Vorname" wird dann in der Weinkellerei von Bozen aufgeführt.

Fotos:

Foto1: Bildunterschrift Abschluss Lehrgang 25/26 von li nach re: Rene Mair (Präsident), Karmen Kammerlander, Michael Stauder, Felix Hofer, Patrizia Ainhauser, Anna Renzler, Ellen Alfreider, Christoph Zelger, Lukas Habicher, Sophie Anna Klauser, Johanna Kienzl, Christof Obkircher, Stefanie Nagler (Spielberaterin), Markus Plattner

Foto2: Lehrgang 25/26

Foto3: Julia Wenter